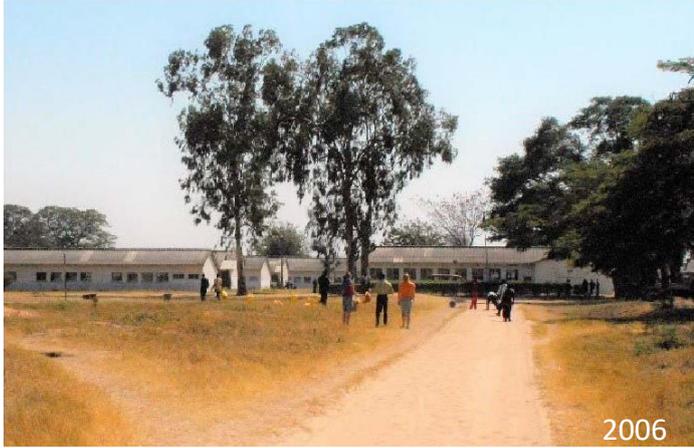


# Bäume Pflanzen in Namwala

Seit der ersten SchülerInnenreise nach Sambia im Jahr 2006 haben wir zusammen mit SchülerInnen und Lehrpersonal von Namwala an der Zufahrtsstrasse zur Schule Bäume gepflanzt (Bild links). Die Jungbäume wurden von Lydia Maonde, der Ehefrau des ersten Rektors der Namwala Secondary School, gestiftet. Bei meinem Besuch im August 2019 (Bild rechts) zeigte es sich, dass die Bäume gut gedeihen. Für mich stehen sie als positives Symbol des Engagements der Stiftsschule für ihre Partnerschule in Afrika.



Während der Pflanzaktion im Jahr 2006 haben wir Bilder der TeilnehmerInnen gemacht. Sie erzählen eine traurige und eine schöne Geschichte. Einige Bilder zeigen jene Lehrpersonen, die leider nicht mehr unter uns sind: Maureen Chate, Banji Lumamba und Werner Küttel; der letztere war Sportlehrer an der Stiftsschule † 2014 (Bild links). Das Bild rechts hingegen zeigt Angela Steinauer, Stiftsschülerin 2001 – 2007, die seit letztem November Vorstandsmitglied des Fördervereins Namwala Secondary School ist.



Die kleineren Jungbäume mussten vor dem gefräßigen Vieh geschützt werden. Zum Glück haben die meisten Jungbäume überlebt und blühen jedes Jahr üppig im Juli und August.



Seitdem haben wir während unserer Besuche in Namwala zusammen mit den SchülerInnen von Namwala immer wieder Pflanzaktionen durchgeführt. Obwohl die Bäume generell gut gedeihen, tritt oft das Problem auf, dass die Jungbäume nicht genügend von Umwelteinflüssen geschützt sind.



Letztes Jahr war die Werkstatt einer unserer Partner in Namwala wegen der schlechten wirtschaftlichen Situation und fehlendem Regen schlecht ausgelastet. Um ihn zu unterstützen, gaben wir ihm den Auftrag 84 Schutzkäfige für Jungbäume zu erstellen. Diese wurden in einem Aufforstungsprogramm verwendet, welches gegen den Kahlschlag der letzten Jahrzehnte anzukämpfen versucht, der durch die Gewinnung von Brennholz, Holzkohle und Baumaterial verursacht wurde. Dieses Programm versucht auch im Kampf gegen die Klimaveränderung ein Zeichen zu setzen. Sambia leidet bereits stark unter den Folgen der Klimaveränderung, welche sich in Versteppung und immer häufiger auftretenden, starken Stürmen im Lande äussert. Die Bäume geben dem Boden Halt, schützen die Häuser als Windbrecher vor Stürmen und bieten den Menschen Schatten vor der sengenden Sonne.

